

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Robeck

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Drucksache 0569/20; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Energiekonzept Äußere Oststadt, öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Robeck,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wie weit ist die Landeshauptstadt mittlerweile vorangekommen bei ihren Bemühungen, Alternativflächen für die Realisierung der Solarthermie-Flächen gemäß Energiekonzept Wärme/Kälte/Strom "Äußere Oststadt" zu akquirieren?**

Gleisdreieck

Zur Klärung der Verfügbarkeit und Nutzbarkeit der Solarthermie-Flächen im sogenannten Gleisdreieck fanden bereits mehrere Gespräche mit der Deutschen Bahn AG statt. Seitens der LHE waren hier die betroffenen Ämter und Dezernate involviert. Dabei signalisierte die Bahn AG durchaus Mitarbeitsbereitschaft.

Allerdings heißt es in der letzten Stellungnahme der DB AG vom 24.10.2019, dass nach erneuter Abstimmung mit der DB Netz AG für diese Flächen eigene Nutzungsinteressen vorliegen und somit ein Verkauf bzw. eine langjährige Verpachtung nicht in Betracht gezogen wird.

Auf Grund der immer wieder doch sehr widersprüchlichen Aussagen geht die Landeshauptstadt Erfurt davon aus, dass sich hier Sichtweisen in nächster Zeit durchaus wieder ändern können.

Flächen zwischen Gleisanlagen und Am Alten Nordhäuser Bahnhof

Aus Sicht des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung ist die Eignung sowohl aus städtebaulicher als auch aus planungsrechtlicher Sicht nicht gegeben. Die Flächen im Eigentum der DB AG sind ebenfalls planfestgestellte Bahnflächen, deren Verfügbarkeit nicht geklärt ist und die ohne die geplante Freistellung von Bahnbetriebszwecken nicht beplant werden können.

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de

Rathaus

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6

Haltestelle:

Fischmarkt

Hinzu kommt, dass aus städtebaulicher Sicht gewerbliche Anlagen für Solarthermie den städtebaulichen Zielen für eine Wohnnutzung widersprechen würden.

Im Weiteren werden im Plangebiet derzeit keine weiteren Potentiale für die Umsetzung flächiger Solarthermieanlagen gesehen.

Kalkreiß

Südlich der Geschwister-Scholl-Straße gibt es die Flurstücke 14/7 bis 14/10 mit 11.088 qm, die für eine Aufstellung von Solarthermieanlagen geeignet wären. Der Eigentümer möchte jedoch hier eine Wohnbebauung umsetzen.

Prinzipiell stellt sich jedoch bei diesem Grundstück die Frage, wie nachhaltig eine Entwicklung mit wachsender Entfernung zum Wärmespeicher einzuschätzen ist. Die Grundidee im Energiekonzept bestand doch darin, Energietransporte über möglichst kurze Wege zu realisieren.

Die LH Erfurt versucht weiterhin, in der naheren Umgebung geeignete Flächen für Solarthermie zu identifizieren, beispielsweise östlich der Bahngleise und nördlich der Leipziger Straße.

- 2. Welche Alternativszenarien wären denk- und umsetzbar, wenn die Suche nach geeigneten Flächen für die Solarthermie-Flächen erfolglos bliebe, man aber trotzdem das Energiekonzept seiner Qualität und seinem Innovationsgrad nach umsetzen wöllte? Bitte gehen Sie bei möglichen Alternativszenarien ggf. auf andere Arten von Erneuerbaren Energien ein.**

Im Energiekonzept werden Potenzialanalysen für erneuerbare Energien im entsprechenden Kapitel untersucht.

Dabei spielen Potenziale auf Dachflächen, z.B. auch auf Pultdächern, eine wesentliche Rolle und die Nutzung von industrieller Prozesswärme bzw. Abwärme zum Beispiel der Großwäscherei.

Wie hoch jedoch die Auswirkungen auf das Gesamtkonzept sind, wenn keine Kollektorflächen auf den Freiflächen eingesetzt werden bzw. wenn man darüber nachdenken muss, diese Kollektorflächen erst später aufzustellen, kann nur gutachterlich und in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ermittelt werden.

Anderenorts wird eine Wärmeversorgung z.B. auch durch Holz-Heizkraftwerke gedeckt, die in unmittelbarer Nähe errichtet werden, hier also möglicherweise in nahegelegenen Gewerbegebieten.

Grundsätzlich müssen die Stadtwerke bezüglich dieser Alternativszenarien konsultiert werden.

- 3. Wäre ggf. eine Fläche außerhalb des Planungsgebiets in Verbindung mit einer Nahwärmeanbindung an die künftige "Äußere Oststadt" denk- und umsetzbar? Bitte gehen Sie bei der Beantwortung möglichst auch auf die Erkenntnisse der aktuell laufenden "Untersuchung Photovoltaik auf Brachflächen und an Verkehrsstrassen" (vgl. DS 0364/19) ein.**

Wie bereits unter 1 erwähnt, besteht ein Zusammenhang zwischen der Effektivität einer Maßnahme und dem Transportweg.

Abschließend ist zu bemerken, dass die vorgesehene Solarthermie-Fläche in der Äußeren Oststadt nicht Gegenstand der Untersuchung zu "Photovoltaik auf Brachflächen und an

Verkehrstrassen" war, da die Studie bereits Anfang 2018 beauftragt wurde und das Energiekonzept Äußere Oststadt erst Ende 2018 veröffentlicht wurde.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein